



Die Akteure des Abends: Jörg Lehne (von links), Henning Otte, Christina Bernschein, Sven Höfer, Peter Stübbe, Carsten Kranz und Jens-Martin Reimker.  
Foto: Reimker

## Neujahrsempfang beim Schützenverein Hambühren

# Gastredner Otte informierte über die weltpolitische Sicherheitslage

**HAMBÜHREN.** Die Unteroffizier-Vereinigung und der Schützenverein Hambühren luden jüngst zum 40. Neujahrsempfang ins Schützenhaus am Bruchweg ein, wo die Besucher einen informativen, unterhaltsamen Abend erlebten.

Als Gastredner konnte der heimische CDU-Bundestagsabgeordnete Henning Otte, verteidigungspolitischer zugleich Sprecher der CDU/CSU-Fraktion im Deutschen Bundestag, begrüßt werden. In seinem Vortrag spannte er einen großen Bogen über die aktuelle Lage der Weltpolitik zu Beginn des Jahres 2020. Der Spielmannszug Hambühren sorgte an diesem Abend für die musikalische Umrahmung des Programms.

Der Erste Vorsitzende des Schützenvereins Hambühren,

Jörg Lehne, begrüßte die Anwesenden zur Eröffnungsveranstaltung des Jubiläumsjahres 2020. Der Schützenverein feiert nämlich in diesem Jahr 100-jähriges Bestehen seiner Vereinsgründung. Auch die evangelische Pastorin Christina Bernschein hatte sich entsprechend vorbereitet und den 3. September 1920 als Tag der Gründungsversammlung herausgefunden.

Der neue Gemeindebürgermeister Carsten Kranz verwies seinerseits auf das 50-jährige Jubiläum der Einheitsgemein-

de Hambühren, das am Himmelfahrts-Wochenende im Mai rund um das Rathaus in der Versonstraße feierlich gewürdigt wird.

Besondere Aufmerksamkeit fand dann der Vortrag von Otte zu den sicherheitspolitischen Herausforderungen in der Welt zu Beginn des neuen Jahrzehnts. Otte spannte einen großen Bogen von Europa über den Nahen Osten, Afrika und China bis in die USA. „Wir in Deutschland müssen die Herausforderungen annehmen, geleitet von unseren Werten Einigkeit, Recht, und Freiheit, und vor allem dürfen wir uns dabei nicht polarisieren lassen“, so Otte am Ende seiner Ausführungen.

Der Erste Vorsitzende der Unteroffizier-Vereinigung, Peter Stübbe, stellte den positiven Einfluss der Bundeswehr auf die Gemeinde Hambühren in den 1950er bis 1970er Jahren in den Mittelpunkt seiner interessanten Erinnerungen. Und der Zweite des Schützenvereins, Jens-Martin Reimker, gab einen humorvollen Ausblick auf das gerade begonnene Jahr und bedankte sich bei allen Rednern des Abends sowie beim Staffführer Sven Höfer vom Spielmannszug Hambühren. Mit dem Yorkschen Marsch, komponiert von Ludwig van Beethoven, und dem Niedersachsenede endete der offizielle Teil dieses Neujahrsempfangs.